

Vorlesung	Europäisches Wettbewerbsrecht	
Veranstalter	Prof. Dr. Christian Schubel	
Zeit	Montag 15.45 – 17.30 Uhr, Dienstag 17.45 – 19.30 Uhr (jeweils ungerade Kalenderwochen)	
Ort	Hörsaal 2	
Sprechstunde	Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr	
Inhalt und Ziele		
Kursbeschreibung: Im Rahmen des Moduls „Recht des Europäischen Binnenmarktes“ steht diese Vorlesung in enger inhaltlicher Verbindung zur Veranstaltung zu den Grundfreiheiten des Binnenmarktes. Während es dort insb. um den Schutz der Marktteilnehmer vor staatlich veranlassten Wettbewerbsbeschränkungen ging, werden in dieser Vorlesung wichtige Elemente des Schutzes vor jenen Wettbewerbsbeschränkungen behandelt, die von anderen Privaten ausgehen: das Kartellverbot, das Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung und die Fusionskontrolle.		
Ziele: Im Rahmen dieses Moduls sollen die – bereits im Grundstudium erworbenen – Kenntnisse der Studierenden zum Europäischen Wettbewerbsrecht aktualisiert und vertieft werden. Besonderes Gewicht wird dabei zum einen auf die Reform des Europäischen Wettbewerbsrechts durch die Verordnung (EG) Nr. 1/2003 (zu Art. 101 und 102 AEUV) und die neue FusionskontrollVO Nr. 139/2004 gelegt. Zum anderen geht es um eine Beschäftigung mit wesentlichen Problemen der wettbewerbsrechtlichen Praxis, welche an Hand der aktuellen Rechtsprechung von EuG und EuGH erschlossen werden sollen.		
Kursraster		
KW	Thema	Literatur
7.	§ 1 Kartellverbot	- König/Schreiber, Europäisches Wettbewerbsrecht, 2010 - Lange/Pries, Einführung in das europäische und deutsche Kartellrecht, 2. Aufl. 2011 - Mäger, Europäisches Kartellrecht, 2012
8.	-	
9.	Fortsetzung von § 1 Kartellverbot	
10.	-	
11.	§ 2 Kartellverfahrensrecht	
12.	-	
13.	KARWOCHE	
14.	-	
15.	§ 3 Marktmissbrauchsverbot	
16.	-	
17.	Fortsetzung von § 3 Marktmissbrauchsverbot	
18.	-	
19.	§ 4 Fusionskontrolle	
20.	-	
21.	Fortsetzung von § 4	
Bewertung		
Die Vorlesung wird abgeschlossen mit einer mündlichen Abschlussprüfung (3 ECTS).		